

zu l. N. 780.944

Herrn Dr Anton Bettelheim



Wien

Kärnthnering 3



J. N. 780. 944

3 Sept. 77

Lieber Toni!

Ich will mich über Deinen Plan aussprechen. Große Schwierigkeit. Weiss ich doch nach Allem noch viel zu wenig über Deine innere und äussere Verfassung, um mich in Deine Lage versetzen zu können.

Ist Dir Deine jetzige Stellung wirklich und unbedingt unerträglich und richtest Du, dass darüber Deine Poeterei und Schriftstellerei nicht gedeihen kann, so ist jede Debatte überflüssig. Dann wirst nur entscheiden den Plunder hinter Dich und fange an früh zu singen und zu sagen. Und gleich darauf los, wie es der Direktor am Schluss des Vorspiels zu faucht will. Erwartest Du Dir denn von ästhetischen Vorlesungen viel Förderung? Die Handwerksgriffe, nach denen auch Schiller so viel geränfelt hat, werden auf diesem Weg doch nicht beigebracht. Brauch' also das Privilegium, zu probiren, was Du magst.

Wärest Du aber selbst Dir noch nicht so ganz
klar — aber das scheint ja offenbar
noch dem Mitgetheilten nicht der fell zu
sein.

Über einen Punkt bin ich aus Deinem
Brief nicht klar geworden, ob Du mehr
sprachwissenschaftliche (Landsort) Studien oder
ästhetische im Auge hast.

Du fragst, ob Du Dich als Publicist auf
eigene fime stellen sollst. Ich kann die
frage nur berühren, soweit sie nicht familien-
beziehungen trifft. Ich habe mich schon oft
gewundert, dass Du Deine einst mit Lust
geübte feder solange ruhen lieuest.

Bietet doch die Publicistik Aufgaben und
Jide, würdig der Mühe der Eollen, um nichts
weniger erhaben, wenn die Mone der Arbeiter
auch niedrig ist. Ich muss Jedem beneiden.

dem die Mittel zu Gebote stehen, auf diesem Weg so umfassendes Wirkung sich zu versichern. Mir ist es nicht gegeben, wofür Dis.

Bundes und die betonirten Lieder habe ich ^{heute} gerade vor Ankunft Deines Briefs abgebillt. Schönen Dank dafür.

Gegen Deine Expositionsreue habe ich Bedenken. Lasalles Dichterei und Herlich passion. scheinen mir nur untergeordnet charakteristisch und ihre Betonung für den ^{strenge} dramatischen Gang eher störend. Auch die Soupergesellschaft zu wenig aktiv. Und zu weit ausgeholt.

Ich schlage dafür vor: Poudorf unmittelbar nach der Rede. Volksenthusiasmus. glänzender Auser Triumpf. Innerlich Abregung verlornen Sache und Suchen nach einem Ausweg. Damit ist die tragische Situation gleich gegeben.

2. Akt, ~~am~~ Rigi, Helene's Besuch
3. Sie eingeschlossen, er alles aufwickelnd.
4. ~~Sein~~ Seine Enttäuschg. Radowitz. forderung, Vorbereitung.
5. Grafen. Er kommt vom Duell zurück.

Ich bestelle mir gleich Beckers Enthüllungen
und werde sie Dir auch gleich zur Verfügung
stellen.

Wir kommen zum 10. nach Vöslau.

Wir können uns also bald sehen.

Lebe wol. Dein R.

3. Sept. 77.